



Statistische Berichte



Kennziffer: C I 1 - j/21

Juli 2021

Bodennutzung in Hessen 2021 – Vorläufiges Ergebnis –

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Führer 0611 3802-519

Herr Stiller 0611 3802-512

E-Mail agrar@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-590

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtete Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

| | Seite |
|---|--------------|
| Vorbemerkungen | 2 |
| Tabellen | |
| 1. Ausgewählter Anbau auf dem Ackerland in den landwirtschaftlichen Betrieben 2021 im Vergleich mit den endgültigen Ergebnissen 2016 und 2020 | 5 |
| 2. 0101 R Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2021 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen | 6 |

Vorbemerkungen

I. Nachweis der Flächen

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen nach dem Betriebsprinzip nachgewiesen. Es gelten die gemäß Agrarstatistikgesetz gültigen Erfassungsgrenzen.

Im vorliegenden Bericht findet für den Anbau auf dem Ackerland ein Vergleich mit den Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung 2016 und der Landwirtschaftszählung 2020 statt.

II. Rechtsgrundlagen

Nach den folgenden Rechtsgrundlagen war im Frühjahr des Jahres 2021 eine Bodennutzungshaupterhebung durchzuführen:

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 109 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626). Erhoben wurden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Als landwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind seit 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha bzw. Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen, während bis einschließlich 2009 grundsätzlich 2 ha LF oder entsprechende Erzeugungseinheiten als untere Erfassungsgrenze galten.

III. Vergleichbarkeit

Aufgrund der genannten Änderungen im Erfassungsbereich sind die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebungen ab 2010 mit denen der Erhebungen vor 2010 nicht vollständig vergleichbar. Insbesondere die absoluten und relativen Veränderungen sind hinsichtlich ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung

Betriebe mit

- 5 ha LF¹⁾ oder
- 10 Rindern oder
- 50 Schweinen oder
- 10 Zuchtsauen oder
- 20 Schafen oder Ziegen oder
- 1 000 Haltungplätze für Geflügel²⁾
- jeweils 50 Ar bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder
- Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder
- Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder
- 1 ha Dauerkulturen im Freiland oder
- 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
- 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren
- Schutzabdeckungen oder
- 10 Ar Speisepilze

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche — 2) Ab 2015 Haltungplätze für Geflügel, vorher Anzahl.

IV. Begriffsbestimmungen

Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip: Ein Betrieb im Sinne dieses Gesetzes ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht darauf, in welchen Gemarkungen die Flächen liegen. Forstbetriebe gehören nicht zum Darstellungsbereich dieses Berichtes.

Ackerland: Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, des Gemüses, der Erdbeeren und anderer Gartengewächse im feldmäßigen Anbau, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie Brachen mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch.

Dauerkulturen:

und zwar

Obstanlagen: Anlagen von genutzten Obstbäumen und Beerensträuchern (einschließlich Streuobstwiesen über 100 Bäume je ha) – auch mit Unterkulturen –, bei denen die Hauptnutzung in der Obsterzeugung liegt. *Nicht* zu den Obstanlagen zählen die Obstbäume und -sträucher der Nutz- und Hausgärten.

Baumschulen: Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen einschl. der für das Frühjahr vorbereiteten Neuanlagen sowie der Forstbaumschulen. *Nicht* zu den Baumschulen rechnen die Rebschulen und Unterlagenschnittgärten (s. Rebland) sowie die Saat- und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Rebland: Bestockte Rebflächen einschließlich Rebschulen und Unterlagenschnittgärten sowie aufgrund von Wiederbepflanzungsrechten noch zur Wiederbestockung vorgesehene Fläche, soweit sie derzeit nicht anders genutzt wird. *Nicht* zum Rebland zählen Flächen, die vorübergehend anderweitig genutzt werden, sowie ehemalige Rebflächen, die nicht mehr bestockt werden sollen. Diese Flächen werden im jeweiligen Erhebungsjahr nach ihrer Hauptnutzung eingereiht (z. B. bei Luzerne).

Dauergrünland: Zum Dauergrünland zählen Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch. Ebenfalls zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt; andernfalls zählen diese Flächen zu den Obst-, Beeren- oder Nussanlagen und werden unter den Dauerkulturen nachgewiesen.

Nicht zum Dauergrünland wird der Feldgrasanbau gerechnet, wenn die Fläche mindestens 1 Jahr maximal aber 5 Jahre als Grünland genutzt wird.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Summe der vorgenannten Nutzungsarten.

V. Relativer Standardfehler

In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der repräsentativen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ist seit dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 % und mehr werden – sofern vorhanden – durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

VI. Weitere Flächennachweise

Angaben über das Rebland werden jährlich für einzelne Rebsorten im Statistischen Bericht „Die bestockten Rebflächen in Hessen“ (C I 5 – j/..) veröffentlicht.

Detailliertere Daten über den Obstanbau zum Verkauf wurden zuletzt 2017 veröffentlicht, und zwar im Statistischen Bericht „Baumobstanbauerhebung 2017“ (C I 8 – 5j/17). Aktuelle Daten zur Baumobstanbauerhebung sind Anfang 2018 (Februar) erschienen.

Die letzten total erhobenen Flächen des Gemüseanbaus in Hessen werden im Statistischen Bericht „Die Gemüseerhebung in Hessen 2016“ (C I 3 mit C II – 4j/16) nachgewiesen.

Die Ergebnisse der letzten Zierpflanzenerhebung sind im Statistischen Bericht „Die Zierpflanzenerhebung in Hessen 2017“ (C I 6 – 4j/17) nachgewiesen. Aktuelle Daten wurden Ende 2017 veröffentlicht.

Die Ergebnisse der letzten Baumschulerhebung werden im Statistischen Bericht „Die Baumschulerhebung in Hessen 2017“ (C I 4 – 4j/17) veröffentlicht. Diese sind Ende 2017 erschienen.

Für die Bodennutzung nach dem Belegenheitsprinzip werden jährlich Ergebnisse in tieferer Gliederung im Statistischen Bericht C I 2 – j/.. „Flächenerhebung in Hessen (tatsächliche Nutzung)“ dargestellt.

1. Ausgewählter Anbau auf dem Ackerland in den landwirtschaftlichen Betrieben 2021 im Vergleich mit den endgültigen Ergebnissen 2016 und 2020

| Fruchtart | 2016 ¹⁾ | 2020 ¹⁾ | 2021 ²⁾ | Zu- bzw. Abnahme (-) in % gegenüber | |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--|--------|
| | in 1 000 ha | | | 2016 | 2020 |
| Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen | 767,3 | 764,7 | 767,8 | 0,1 | 0,4 |
| darunter | | | | | |
| Ackerland insgesamt | 466,8 | 464,4 | 468,1 | 0,3 | 0,8 |
| darunter | | | | | |
| Getreide zur Körnergewinnung³⁾ | 286,2 | 275,4 | 273,8 | - 4,3 | - 0,6 |
| darunter | | | | | |
| Weizen | 161,7 | 143,6 | 148,9 | - 7,9 | 3,7 |
| darunter | | | | | |
| Winterweizen (einschl. Dinkel) | 159,0 | 138,4 | 145,0 | - 8,8 | 4,8 |
| Gerste | 82,6 | 87,3 | 79,8 | - 3,4 | - 8,6 |
| Wintergerste | 67,7 | 67,5 | 64,9 | - 4,1 | - 3,9 |
| Sommergerste | 14,9 | 19,8 | 14,8 | - 0,2 | - 24,8 |
| Roggen (einschl. Wintermenggetreide) | 14,8 | 15,1 | 15,6 | 5,1 | 3,4 |
| Triticale | 18,1 | 19,3 | 19,4 | 7,1 | 0,4 |
| Hafer | 8,0 | 9,3 | 9,3 | 16,8 | 0,8 |
| Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix) | 5,6 | 13,5 | 13,2 | 137,8 | - 2,0 |
| Pflanzen zur Grünernte | 61,9 | 67,9 | 67,7 | 9,3 | - 0,4 |
| darunter | | | | | |
| Silomais | 46,3 | 43,9 | 43,2 | - 6,9 | - 1,7 |
| Leguminosen zur Ganzpflanzenernte | 4,1 | 4,8 | 5,3 | 28,9 | 9,6 |
| Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland | 11,3 | 17,1 | 19,1 | 69,8 | 11,6 |
| Hackfrüchte | 17,4 | 21,0 | 21,7 | 24,9 | 3,3 |
| darunter | | | | | |
| Kartoffeln | 3,9 | 4,4 | 4,3 | 9,6 | - 3,0 |
| Zuckerrüben | 13,4 | 16,5 | 17,3 | 29,4 | 4,7 |
| Hülsenfrüchte | 8,5 | 13,4 | 15,0 | 75,7 | 12,0 |
| darunter | | | | | |
| Ackerbohnen | 3,6 | 6,3 | 6,2 | 72,3 | - 1,8 |
| Sojabohnen | 0,4 | 1,7 | 1,3 | 241,8 | - 21,0 |
| Handelsgewächse | 62,5 | 45,6 | 48,6 | - 22,2 | 6,6 |
| darunter | | | | | |
| Winterraps | 60,8 | 43,2 | 46,1 | - 24,2 | 6,7 |
| Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland | 8,8 | 8,7 | 8,7 | - 1,5 | - 0,1 |
| Brache (mit/ohne Beihilfe-/Prämienanspruch) | 15,1 | 17,9 | 18,5 | 22,3 | 3,4 |

1) Endgültiges Totalergebnis. — 2) Vorläufiges hochgerechnetes Repräsentativergebnis. — 3) Ohne Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix) und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung.

2. 0101 R Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2021 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen
(in 1 000)

| Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart) | Betriebe | | Jeweilige Fläche ¹⁾ | |
|--|----------|---|--------------------------------|---|
| | Anzahl | | ha | |
| Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen | 15,0 | A | 767,8 | A |
| Ackerland zusammen | 11,4 | A | 468,1 | A |
| Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen | 10,3 | A | 287,5 | A |
| Weizen zusammen | 8,5 | A | 148,9 | A |
| Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn | 8,0 | A | 145,0 | A |
| Sommerweizen | 0,5 | C | 2,1 | C |
| Hartweizen (Durum) | 0,4 | C | 1,8 | C |
| Roggen und Wintermenggetreide | 2,4 | B | 15,6 | B |
| Triticale | 3,3 | B | 19,4 | B |
| Gerste zusammen | 7,6 | A | 79,8 | A |
| Wintergerste | 6,6 | A | 64,9 | A |
| Sommergerste | 2,8 | B | 14,8 | B |
| Hafer | 3,0 | B | 9,3 | B |
| Sommermenggetreide | 0,3 | C | 0,8 | C |
| Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM) | 1,4 | B | 13,2 | B |
| Pflanzen zur Grünernte zusammen | 6,8 | A | 67,7 | A |
| Getreide zur Ganzpflanzenernte ²⁾ | / | E | / | E |
| Silomais / Grünmais | 3,8 | B | 43,2 | A |
| Leguminosen zur Ganzpflanzenernte | 1,5 | B | 5,3 | B |
| Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland | 3,9 | B | 19,1 | B |
| andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte | / | E | / | E |
| Hackfrüchte zusammen | 3,1 | B | 21,7 | B |
| Kartoffeln zusammen | 1,9 | B | 4,3 | B |
| Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung | 1,5 | B | 17,3 | B |
| andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung | 0,1 | D | / | E |
| Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ²⁾ zusammen | 1,9 | B | 15,0 | A |
| Erbsen | 0,8 | B | 4,8 | B |
| Ackerbohnen | 0,8 | B | 6,2 | B |
| Süßlupinen | 0,2 | C | 1,1 | C |
| Sojabohnen | 0,2 | C | 1,3 | C |
| Handelsgewächse zusammen | 4,2 | A | 48,6 | A |
| Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen | 4,0 | B | 46,7 | A |
| Winterraps | 3,8 | B | 46,1 | A |
| Sommereraps, Winter- und Sommerrübsen | / | E | 0,1 | D |
| Sonnenblumen | 0,1 | D | / | E |
| Öllein (Leinsamen) | 0,0 | D | 0,1 | D |
| andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung | / | E | 0,1 | D |
| weitere Handelsgewächse zusammen | 0,4 | C | 1,9 | D |
| Gemüse, Erdbeeren u.a. Gartengewächse zusammen | 0,9 | B | 8,7 | B |
| Gemüse und Erdbeeren zusammen | 0,7 | B | 8,3 | B |
| Blumen und Zierpflanzen zusammen | 0,3 | C | 0,3 | C |
| Brache mit/ohne Beihilfe-/Prämienanspruch | 5,7 | A | 18,5 | A |
| Dauerkulturen zusammen | 1,5 | B | 6,0 | B |
| Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse | 0,9 | B | 1,7 | B |
| Rebflächen | 0,4 | A | 3,6 | B |
| Baumschulen | 0,1 | D | 0,4 | C |
| Dauergrünland zusammen | 13,4 | A | 293,6 | A |
| Wiesen | 9,5 | A | 165,5 | A |
| Weiden (einschl. Mähweiden) | 7,4 | A | 107,3 | A |
| ertragsarmes Dauergrünland, aus d. Erz. gen. Dauergrünl. mit Beihilfe- / Prämienanspruch | 3,0 | B | 20,8 | B |

1) Einschließlich Saatguterzeugung. — 2) Einschließlich Teigreife.